

Kontakte

**Der Gemeindebrief aus Epiphanius
Ostern 2013 / Frühjahr**



Zeit der Osterlämmer

Wer in diesen Tagen durch das Münsterland fährt, kann sie manchmal sehen. Jetzt springen sie wieder über die Felder mit wuschelweichem Fell: Osterlämmer.

Mit ihren großen dunklen Augen schauen sie neugierig in die Welt, ohne dabei die Nähe zur Mutter zu verlieren. Doch nicht nur in der freien Natur sind die Osterlämmer anzutreffen, mittlerweile gibt es sie hier und da aus Vollmilchschokolade oder aus Kuchenteig in den Geschäften und Bäckereien Münsters.

Und auch eine kleine Geschichte zum Schmunzeln über das Osterlamm ist auffindbar, die dem Brauch des Osterlachsens zuzuordnen ist, bei dem der Pfarrer in der Predigt an Ostern versucht, die Gemeinde zum Lachen zu bringen:

„In der Unterrichtspause behauptet Eva, dass man am Gründonnerstag kein Fleisch essen dürfe. Die anderen bestreiten das – und so fragt man nachher den Pfarrer. Dieser sagt: ‚Nein, heutzutage darf man am Gründonnerstag Fleisch essen. Auch Jesus hat ja am Gründonnerstag mit den Jüngern das Osterlamm gegessen.‘ Doch Eva gibt sich nicht geschlagen: ‚Na, und wie ist es ihm dann auch am nächsten Tag ergangen?‘“

Diese kleine Geschichte bringt es auf den Punkt.

Auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes sind die Schafe der Hirten zu sehen, die am Heiligabend bei der Krippe in unserer Epiphaniaskirche stehen, inmitten derer Jesus geboren wird, damit es Friede wird auf Erden.

Und jetzt an Karfreitag wird Jesus selbst zum Opferlamm. Fast kann man sagen: „Mit Schafen hat es angefangen und nun soll er selbst das Schaf sein.“

Jesus also wie ein Schaf? Jesus, der die Liebe predigt und sich nicht wehrt? Der anderen geholfen hat und sich doch am Ende nicht selber helfen kann? Ein Träumer, der am Kreuz der Wirklichkeit scheitert?

In der biblischen Überlieferung wird Jesus selbst als Lamm Gottes bezeichnet, weil er sich für uns am Kreuz geopfert hat.

Doch die Rede vom Opfertod Jesu ist für uns heute sperriger geworden und weckt problematische Verknüpfungen. Der Opfertod Jesu erweckt den Eindruck, als müsse Gott erst durch das Leiden und Sterben eines Unschuldigen versöhnt werden. Dabei braucht Gott keine Opfer, er stellt sich zu den Opfern. Vielleicht lässt es sich heute – als eine von vielen möglichen

Deutungen - am ehesten so erklären:

„Die Mächtigen haben die Liebe Jesu und seine Hingabe als Bedrohung erlebt und ihn zum Opfer gemacht, als sie ihn gekreuzigt haben. Gott, der Vater Jesu Christi, hat diesen Tod nicht gewollt und deshalb hat er sich zur Liebe und Hingabe seines Sohnes bekannt. Mit der Auferstehung seines Sohnes hat Gott uns eine Perspektive über den Tod hinaus geschenkt. Das bedeutet für uns heute, dass das Blutvergießen auf dieser Erde nicht das letzte Wort hat. Um Gottes willen soll kein Blut fließen, in diesem Sinn ist Christus für uns gestorben.“

So trägt das Schaf dann doch den Sieg davon. Es ist zum Oster-

lamm geworden und wird zum Zeichen für den auferstandenen Christus, der den Tod überwunden hat.

Das Osterlamm erzählt auf seine Weise davon, dass am Ende doch nicht das triumphiert, was uns das Herz niederdrückt.

Die Kraft der Auferstehung ist stärker, auch in diesen Tagen.

Ostern macht allen Suchenden Mut, dass es sich am Ende doch lohnt, in Güte, Gerechtigkeit und Gewaltlosigkeit zu leben.

Daran sollten wir denken, wenn wir in diesen Tagen ein Osterlamm, in welcher Form auch immer, zu Gesicht bekommen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest

Pfarrer Frank Winkelmeyer

Pfarrer Bernd Krefis

Inhaltsverzeichnis

Neues aus der Kita	4	Kleidersammlung für Bethel	27
Flohmarkt der Kita	5	Ökumenischer Pfingstmontag	28
Konfirmation 2013	6	Sommersammlung der Diakonie	29
Neues aus der Bücherei	9	Ausstellung Bibelfliesen	30
Spenden für Bücherei durch Einkauf im Internet	13	1. Epiphaniias-Bürger-Brunch	32
Gospelchor epiFUNias: 1. CD	14	Nachruf für Edith Knippschild	33
Eine-Welt-Verkauf	16	Rückblick auf Weltgebetstag	34
50 Jahre Epiphaniaskirche	17	Ev. Frauenhilfe	35
Fahrt zum Kirchentag	18	Termine für Senioren	36
Gottesdienste	20	Impressum	38
Termine	22		

Neues aus der Epi-Kita: Religionspädagogik in Form einer "Hallo-Gott-Runde"

Selbstverständlich und wichtige Bestandteile religiöser Erziehung sind uns Rituale wie das Gebet, der Gottesdienst oder das Feiern von kirchlichen Festen.

Doch seit ein paar Jahren wählen wir auch oft die Form der „Hallo-Gott-Runde“, um kindgemäß biblische Geschichten zu erzählen. Dafür bereiten wir den Raum sorgfältig vor und gestalten eine Bildszene, die es den Kindern ermöglicht, anschaulich mitzuerleben, wovon wir berichten.

Eine angenehme Atmosphäre im Raum schafft eine gute Voraussetzung, damit die Kinder der biblischen Geschichte konzentriert folgen können.

Die Erzählung einer biblischen Geschichte löst Emotionen und Gefühle aus, die die Kinder darin unterstützen, die gehörten Inhalte zu behalten. Manchmal können sie Bezüge zur eigenen Lebenssituation herstellen.

Vor ein paar Wochen haben wir im Team die Schöpfungs-

geschichte für die nächste „Hallo-Gott-Runde“ ausgewählt. Um diese für die Kinder nachvollziehbar zu gestalten, bereitete ich den Kleingruppenraum folgendermaßen vor: Ein braunes Tuch für die Erde legte ich auf den Boden und hängte ein blaues Tuch für den Himmel ans Fenster. Zudem legte ich die Gestaltungsmaterialien für jeden Schöpfungstag gesondert zurecht. Für den ersten Tag der Schöpfungsgeschichte ließ ich die Klangschale erklingen und mithilfe der Stehlampe erklärte ich das Licht und die Dunkelheit. Gespannt lauschten die Kinder der Ozeandrum, mit der ich das Meeresrauschen imitierte, und in Form eines blauen Tuches kam das Wasser für den zweiten Tag hinzu. In ähnlicher Weise erklärte ich alle sieben Tage der Schöpfung.

Dabei war es mir wichtig, die Kinder mit einzubeziehen, um sie beim Zuhören zum Mitdenken und Vorausdenken zu motivieren, um somit der Geschichte



gespannt folgen zu können.

Zum Abschluss sangen wir das Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ und die Kinder hatten immer neue Vorschläge, wofür sie Gott mit dem Lied danken könnten.

An diesem Tag habe ich die

Schöpfungsgeschichte für jede Gruppe einzeln erzählt, also insgesamt dreimal und jedes Mal war ich beeindruckt von der Aufmerksamkeit aller Kinder, sogar der Kleinsten.

Angelika Bruns-Ebel

Flohmarkt der Kita Epiphantias

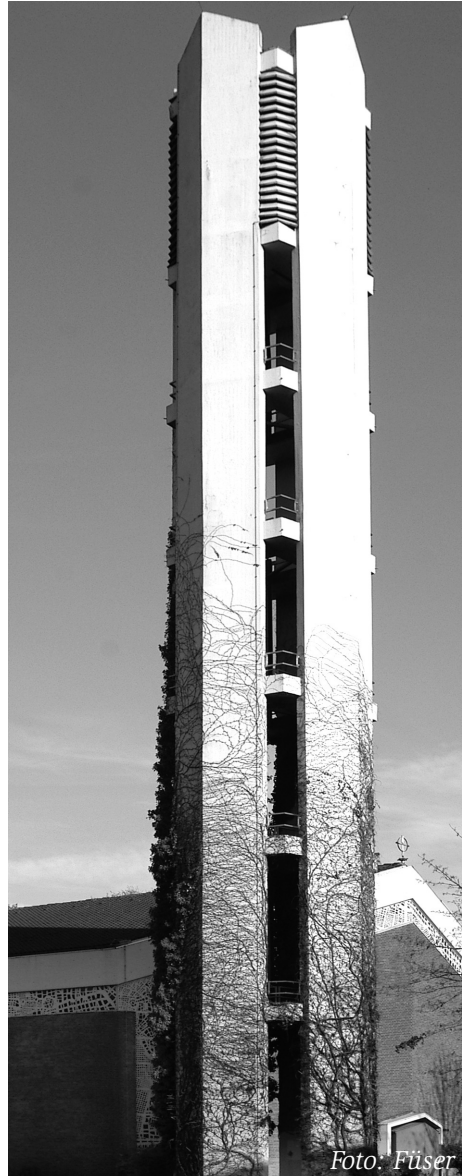
Am 16. März findet von 14 bis 17 Uhr der Flohmarkt der Kita Epiphantias mit Spielzeug und Kleidung im und draußen (je nach Wetterlage) am Gemeindehaus statt. Im Café gibt es selbst gebackenen Kuchen und Waffeln. Wer Interesse an einem Stand hat, kann sich bis zum 14. März anmelden: Kita, Pötterhoek 6, Tel. 23 54 74, E-Mail epikita@t-online.de. Veranstalter ist der Kita-Förderverein.

Konfirmation 2013

In der Epiphaniaskirche werden in diesem Jahr wieder zwei Konfirmationsgottesdienste gefeiert. Pfarrer Frank Winkelmeyer und Pfarrer Bernd Krefis werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden am 21. und am 28. April konfirmieren.

Die Gottesdienste werden durch den Gospelchor epiFUNias begleitet.

Während der Gottesdienste wird das heilige Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl wird mit Brot und Wein gefeiert und von den Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Bänke verteilt.



„Abschluss-Prüfungsgespräch“ der angehenden Konfirmanden

Am 19. Februar war es wieder so weit. Auch in diesem Jahr mussten sich die Konfirmanden in zwei Gruppen der „hochnotpeinlichen Abschlussprüfung!“ stellen. Die 17 Jugendlichen der ersten bzw. 19 angehenden Konfirmanden der zweiten Gruppe waren zum Teil äußerst nervös. Da wurde bis zum Schluss der Zettel mit den zehn Geboten noch einmal überflogen, man hörte sich gegenseitig ab zur jeweils zugewiesenen Bibelgeschichte, sprach leise Psalm 23 oder das Glaubensbekenntnis und zeigte auch sonst alle Anzeichen höchster Anspannung. Das reichte von Nägelkauen über nervöses Kichern und Herumzappeln bis zum „Quassel-Alarm“ mit Gerede ohne Punkt und Komma. Selbst nach Aufforderung konnten sich einige kaum von den Spickzetteln trennen und versuchten, sie unter den Beinen zu verstecken.

Einige der älteren Gemeindeglieder werden sich bestimmt noch an die eigene Abschlussprüfung erinnern. Damals

musste man Unmengen auswendig lernen – Lieder, Bibeltexte, Gebete und Psalmen. Oft fand die Prüfung als Einzelprüfung vor der versammelten Gemeinde statt. Und die Blamage, wenn man einmal keine Antwort wusste oder stockte, war groß. Natürlich hatte man Angst vor dem Pfarrer und den Presbytern, die als Kirchenälteste ebenfalls prüften und so manches Mal bei Unsicherheiten noch einmal nachbohrten. Es gab auch Fälle, in denen so kurz vor der Konfirmation – wenn alle Einladungen schon verschickt waren und die Planungen der Familienfeier auf Hochtouren liefen – die Konfirmanden nicht zur Konfirmation zugelassen wurden. Eine schreckliche Vorstellung.

Das hat sich zum Glück geändert. Auch in diesem Jahr ist niemand durchgefallen, so dass wir uns freuen, am 21 und 28. April wieder fast 40 Konfirmanden in die Gemeinde aufzunehmen. Einige von ihnen werden vorher noch getauft. Den Ein-

stieg in das Gespräch fand Pfarrer Frank Winkelmeier über die Frage: „Wie lautet euer Konfirmationspruch und warum habt ihr gerade diesen ausgewählt?“ Mich beeindruckte, dass es in diesem Jahr kaum Mehrfachnennungen gab und die Konfirmanden teilweise sehr offen und persönlich den Bezug zwischen dem gewählten Spruch und ihrer eigenen Persönlichkeit herstellten. Zu dem, was sie vom Leben erwarten, sich erhoffen und wie sie sich selber entwickeln wollen, was ihnen wichtig ist.

Der Psalm 23 wurde gemeinsam gesprochen und nach einem Kurzfilm der Bezug zu den zehn Geboten hergestellt, die in Teamwork schnell zusammengetragen waren. Die Zuordnung von „modernerer“ Formulierungen fiel da schon nicht mehr so leicht und wurde einige Male diskutiert. Schriftlich wurden dann noch eigene Gedanken zu Gott, Jesus, dem Heiligen Geist und der Gemeinde festgehalten.

Die Gelegenheit zur Fragestellung an die Presbyterin wurde ausgiebig genutzt und im Gegenzug die Antworten gegeben

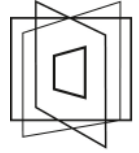
auf die Fragen: „Warum lasst ihr euch konfirmieren? Was habt ihr in den vergangenen eineinhalb Jahren gelernt und was nehmt ihr mit in euren Alltag und euer weiteres Leben?“

Mich hat beeindruckt, wie konzentriert die Jugendlichen mitgemacht haben, nachdem sich die anfängliche Nervosität gelegt hatte und klar war, dass hier niemand Angst vor dem Ausgang der Prüfung haben muss. Und auch, wie vertrauensvoll die Jugendlichen miteinander umgingen und umgehen. Schließlich liest man überall von Cybermobbing und vieles von dem, was im Unterricht besprochen wird, möchte man sicher nicht auf Facebook lesen. Aber der Vertrauensvorschuss, den sich hier alle gegeben haben, wurde nicht enttäuscht. Um unsere Jugend ist mir nicht bange.

Zum Abschluss haben wir alle noch mit einem Glas Sekt (natürlich alkoholfrei und auf Wunsch mit Orangensaft) angestoßen, um dem Gespräch einen feierlichen Abschluss zu geben.

Kirsten Schwarz-Weßler

Kirchlich öffentliche Bücherei an der Epiphaniaskirche

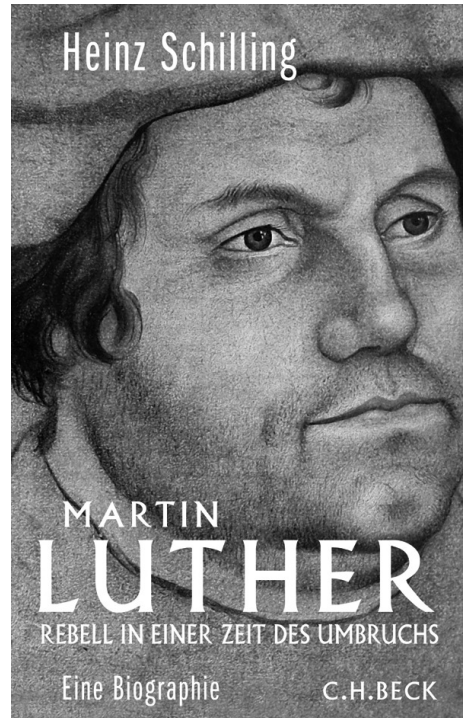


Möglichst vielfältig bunt soll das Angebot der Bücherei sein, und so ist die Frühjahrsauswahl an neuen Medien ebenfalls abwechslungsreich bunt ausgefallen. Hier ein paar Highlights für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Den Anfang macht im Hinblick auf Inhalt und Umfang ein wirkliches Schwergewicht. **Heinz Schilling**, emeritierter Professor für Europäische Geschichte nennt seine Biografie über **Martin Luther** im Untertitel „Rebell in einer Zeit des Umbruchs“. Schilling stellt Luther in „seiner Zeit“ zwischen Mittelalter und Moderne, in der er für Neuerungen in der Kirche und damit auch für die weltliche Seite kämpfte und machte nicht halt vor Papst und Kaiser. Aus den drei Teilen des Buches lassen sich je nach Interesse einzelne Kapitel auswählen. Hervorzuheben ist wohl der Abriss über „Reformator und Kaiser“. (C.H. Beck 2012)

In seinem Roman „**Die Regen-**

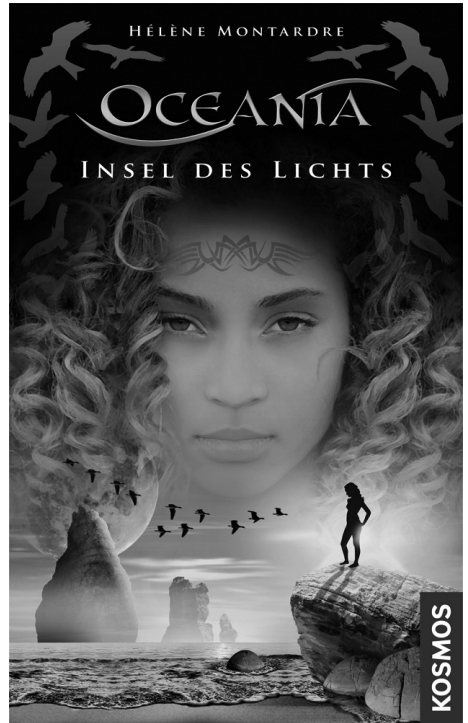
bogentruppe“ (Hanser, 2013) erzählt **Andrea Hirata** seine Lebensgeschichte. Kinder aus den ärmsten Familien von Fischern und Minenarbeitern auf einer indonesischen Insel gehen zusammen in eine Armenschule, was für sie das höchste Glück bedeutet. Damit eröffnet sich für sie die Möglichkeit, aufgrund der Schulaus-



bildung einmal der sonst ausweglosen Armut zu enttrinnen. Mit einem engagierten, lebensklugen Lehrer und einer jungen, verständnisvollen Lehrerin hat die Regenbogentruppe eine ganz positive Lebenseinstellung erhalten. Aber schaffen es die Schüler, ihre Zukunft nach ihren Vorstellungen zu gestalten?

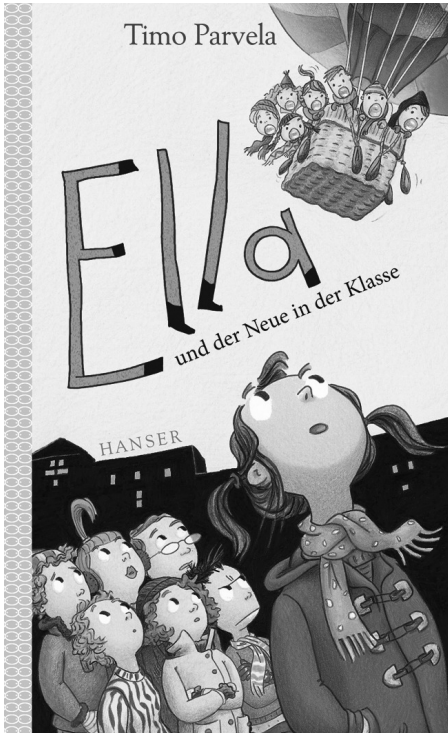
Eine englische Fernsehserie um das Anwesen **Downton Abbey**, dem Sitz der Familie Crawley, war in England ein Straßenfeger, und die erste Staffel in der Weihnachtszeit auch hier in Deutschland ein Hingucker. Die zweite Staffel wurde hier in Deutschland noch nicht ausgestrahlt, sie gibt es aber bereits auf DVD. Beide DVDs sind in der Bücherei auszuleihen.

„**Black out**“ von **Andreas Eschbach** (Arena 2010) erschien 2012 in der sechsten Auflage. „Zentrales Thema des Buches ist die Kritik an der modernen Computer-Technik“, ist im Internet zu lesen. In den „Thriller“ eingepackt werden die Fragen, ob Vernetzung und Globalisierung Gefahren für die Menschheit darstellen und welche Aus-



wirkungen sie auf die Individualität eines Menschen haben können. Altersempfehlung: zwölf bis 15 Jahre.

Die Trilogie „**OCEANIA**“: Bd. 1 „Die Prophezeiung“, Bd. 2 „Weißer Horizont“, Bd. 3 „Insel des Lichts“ von **Hélène Montardre** (Kosmos 2010/11) hat ein anderes aktuelles Thema zum Inhalt: die weltweiten Klimaveränderungen. Auch hier eine spannungsreiche Geschichte, die Fantastisches nicht



ausschließt. Flavia und Chris sind die zentralen Personen, die wegen drastischer klimatischer Einbrüche zwischen Europa und Nordamerika unterwegs sind. Altersempfehlung zwölf bis 15 Jahre

Der finnische Autor **Timo Parvela** hat das siebte Ella-Buch herausgebracht. Heitere Schulgeschichten ranken sich um Ella, Schülerin in der ersten bzw. zweiten Grundschulklasse mit einem Lehrer, der den Kin-

dern nahe ist und jeden Spaß mitmacht. Der neue Band heißt „**Ella und der Neue in der Klasse**“ (Hanser 2013). Altersempfehlung: acht bis zehn Jahre.

Noch eine vergnügliche Schulgeschichte. Es ist das zweite Buch von Sabine Ludwig mit der englischen Lehrerin, die den Unterricht übernimmt, wenn der Klassenlehrer ausfällt. Der erste Band hieß „Die fabelhafte Miss Braitwhistle“, der Folgeband „**Miss Braitwhistle**



kommt in Fahrt“. (Dressler 2012) Eine zauberhafte Lehrerin im wahrsten Sinne des Wortes, die immer eine große Tasche bei sich trägt, in der sich Dinge befinden, die die Kinder gerade in einer Notlage brauchen, so zum Beispiel auch Kreide, die alle Wörter an der Tafel richtig schreiben lässt. Altersempfehlung: acht bis zehn Jahre.

„**Heute bin ich ...**“, ja, wie bin ich gerade aufgelegt? Bin ich glücklich, neugierig, verblüfft, überrascht, ängstlich oder böse? Die Niederländerin **Mies van Hout** malte mit Pastellkreiden herrlich farbige Fische, die jeden Gemütszustand treffend widergeben. Auf der einen Seite das Bild, auf der anderen das Wort, so kann man mit Kindern schnell ins Gespräch kommen und ein Ratespiel veranstalten. Altersempfehlung zwei bis sechs Jahre.

Für die kleinsten Bilderbuch-



gucker gibt es von **Nina Dullek** ein reizendes, kleines Pappbilderbuch mit dem Titel „**Endlich im Kindergarten**“ (Coppenrath 2012).

50 Jahre Epiphaniaskirche, das bedeutet auch 50 Jahre kirchlich öffentliche Bücherei. Aus diesem Anlass plant die Bücherei für den Herbst in loser Folge Veranstaltungen, die in den nächsten Kontakten, die zum Jubiläum erscheinen, bekannt gegeben werden. Achten Sie auch auf die Plakate in der Bücherei, im Gemeindehaus und in den Schaukästen.

Ursula Meemken

Öffnungszeiten der Bücherei
im Treffpunkt für Alt und Jung, Kärntner Straße 23-25:
Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr, dienstags 16 - 18 Uhr.

Online einkaufen und dabei für die Bücherei spenden

Wir befinden uns im Jahre 2013 n. Chr. Ganz Münster muss den Gürtel enger schnallen ... Ganz Münster? Nein! Eine von unbeugsamen Münsteranern bevölkerte Gemeinde hört nicht auf, dem Sparkurs der Stadt Widerstand zu leisten.

Der könnte sonst bald auch unsere Bücherei treffen. Da wir das nicht zulassen möchten, ist der neueste Zaubertrank für unsere Gemeindebücherei bestimmt. Und JEDER kann einen Anteil zur Mixtur dazutun. Und das geht so:

Indem Online-Einkäufe immer bei **www.schulengel.de**, dem größten aktiven Spenden-Netzwerk für den Bildungsbereich in Deutschland, gestartet werden, sammeln wir Spenden für die Bücherei! Von der Seite schulengel.de aus kann man bei über 1000 Partnershops wie Amazon, ebay, Jako-o, Otto und Zalando einkaufen. Bei jedem Einkauf erhält schulengel.de von diesen Partnershops eine Dankeschön-Prämie in Höhe von fünf bis zehn Prozent vom Einkaufspreis, ohne dass es für den Kun-



den teurer wird.

Diese Prämie wird zu 70 Prozent an eine Wunscheinrichtung weitergeleitet. Um Gelder für die Bücherei zu sammeln, muss hier als Wunscheinrichtung der **epiFUNias e.V. Gospelchor** ausgewählt werden, der die erzielten Spenden zu 100 Prozent an die Bücherei weiterleitet. (Die verbleibenden 30 Prozent verwendet schulengel.de, um Kosten für die redaktionelle und technische Betreuung der Webseite zu decken.)

Auf diesem Weg kann die Bücherei von jedem im Internet getätigten Einkauf profitieren – für den Einkäufer völlig kostenlos und dennoch alles andere als umsonst!

Shoppen, Spenden, der Bücherei helfen! Einkaufen über: **www.schulengel.de**

Anke Kreft

Gospelchor epiFUNias hat seine erste CD herausgebracht

Anfang des Jahres ist die erste CD „unseres“ Gospelchors epiFUNias mit dem schönen Namen „Shine your light“ erschienen. Im Herbst 2006 hat epiFUNias als kleiner Projektchor in unserer Gemeinde angefangen. Aus den anfänglichen 40 Sängerinnen und Sängern sind inzwischen 100 geworden. In den fast sieben Jahren ist der Chor gereift wie ein guter Wein. Das Ergebnis gibt es jetzt auf CD!

15 Stücke sind darauf zu finden, aktuelle wie auch klassische Gospel, schwungvolle wie „This train“, besinnliche wie das von Micha Keding arrangierte „Awesome god“ und sehr gefühlvolle wie „Father“ von Tore W. Aas.

Wer genau hinhört, kann noch ein sechzehntes Lied hören. Eigentlich gehört es hier nicht her, aber wer Chorleiter Winne Voget schon einmal live in unserer Kirche erlebt hat, weiß, dass man nie ganz sicher sein kann, was ihm als Nächstes

einfällt ... Hier sind seine Hände mit ihm „durchgegangen“ und heraus kam „Always look on the bright side of life“ aus dem Film „Das Leben des Brian“. Die Chormitglieder singen direkt mit. Diese Spontanität ist bereits aus den Proben bekannt und beliebt.

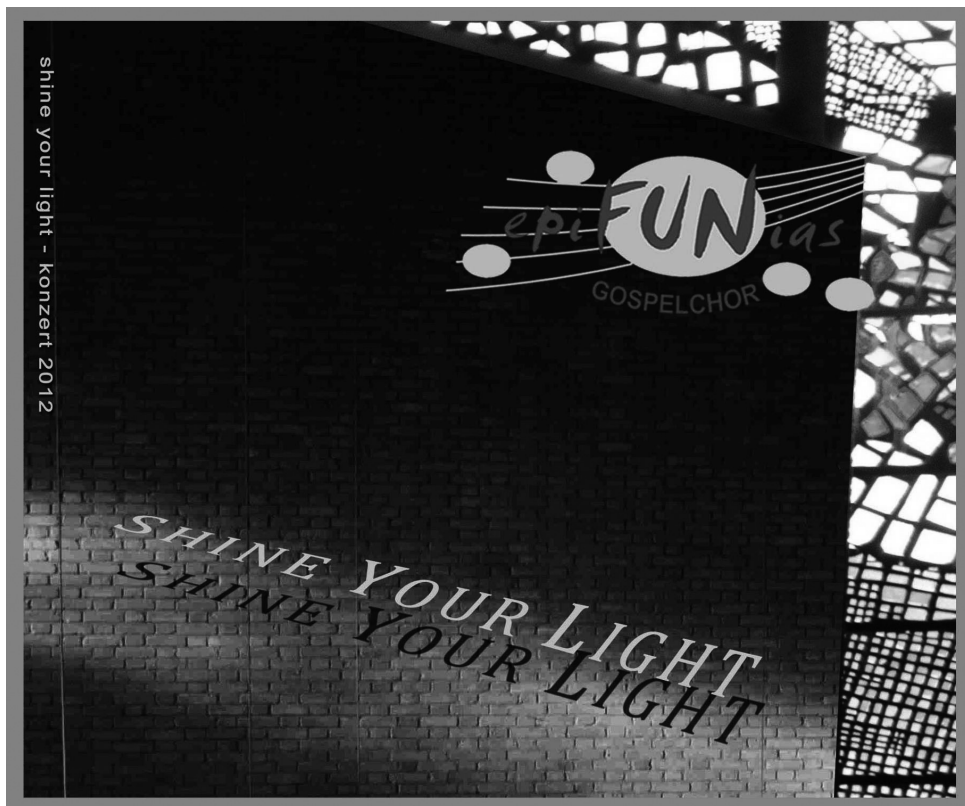
Und das ist es wohl, was diese CD am meisten kennzeichnet: Man kann bei jedem Lied hören, dass alle Mitwirkenden Spaß haben – am Singen, am Lobpreisen und am Miteinander!

Die CD ist während zweier Konzerte in Münster und Castrop-Rauxel im November vergangenen Jahres aufgenommen worden, bei denen der Chor wie immer professionell von Konny Wiesen am Bass und Christine Hermann am Cajon begleitet wurde.

Zu beziehen ist sie für 10 Euro über den Eine-Welt-Laden im Gemeindehaus wie auch über die Website des Chores:

www.epifunias.de

Anke Kreft



Die erste CD von epiFUNias zeigt auf den ersten Blick die Heimat des Chors: die Epiphaniaskirche - hier erstrahlt durch die Sonne!?

An diesen Terminen ist der Gospelchor epiFUNias zu erleben:

- 21. + 28. April Konfirmationsgottesdienste, Epiphaniaskirche
- 4. Mai Gospelmesse auf dem Kirchentag in Hamburg
- 8. Juni Ibbenbürener Chortreffen, Ibbenbüren Innenstadt
- 9. Juni 50 Jahre Epiphania, Festgottesdienst
Gemeindefest 50 Jahre Epiphania
- 24. Sep. Konzert in Mutterhauskirche der Franziskanerinnen

„Eine Welt“ ist nicht nur Kaffee und Tee

Liebe Kunden und Freunde der fairen Produkte,

auch im letzten Jahr haben wir, mit unserem kleinen Ableger des Weltladens an der Warendorfer Straße, wieder ein Stück dazu beitragen können, dass es etwas fairer zugeht auf dieser Welt. An unserem Stand beim Basar und auf dem Büchermarkt konnten wir einige neue Kunden gewinnen. Es macht Spaß zu sehen, dass sich immer mehr Menschen für faire Produkte interessieren und sie wie selbstverständlich in ihre Einkäufe einplanen.

Faire Produkte sind nicht mehr nur Produkte, die man kauft, um ein gutes Gefühl zu haben, etwas Gutes zu tun, sondern konkurrenzfähige Waren, deren Wert viele Menschen zu schätzen wissen. Da die Produktpalette immer größer wird, fühlen sich auch immer mehr Menschen angesprochen. Faire Produkte kann man heute nicht nur in Kirchengemeinden und Weltläden kaufen, sondern auch in vielen Supermärkten. Es kann jedoch vorkommen, dass manchmal die Produkte im Supermarkt ein paar Cent billiger sind als bei uns oder in den Weltläden. Das hängt damit zusammen, wie groß die Gebinde sind, in denen die Produkte vom Händler geordert werden. Bei größeren Gebinden wird der einzelne Artikel etwas preiswerter. Wir bei uns in der Gemeinde ordern eher kleinere Mengen und sollte bei grö-

ßeren Gebinden ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden, so geht er in verschiedene Projekte, die von den Weltläden unterstützt werden.

Wir würden uns freuen, wenn die Anzahl der Freunde der fairen Produkte, weiter ansteigen würde.

Neben unseren Verkaufsterminen verkaufen wir natürlich auch auf Anfrage, wenn eine/r von uns im Gemeindehaus vor Ort ist.

Erfreulicherweise hat sich unser Team vor Ort vergrößert. Ab sofort unterstützt uns Ulrike Frisch an den Verkaufstagen.

An unserem Stand können Sie auch die erste CD unseres Gospelchors „epiFUNias“ erwerben.

Unsere nächsten Verkaufstermine im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche:

- 14. April 11-12 Uhr mit Kirchkaffee,
- 19. Mai 11-12 Uhr (Pfingstsonntag) mit Kirchkaffee,
- 2. Juni 11-12 Uhr mit Kirchkaffee,
- 9. Juni auf dem Gemeindefest, am Getränkestand mit Wein aus dem fairen Handel. Weitere Termine werden rechtzeitig, in unserem Aushang, bekannt gegeben.

Es grüßt Sie Ihr faires Team an
der Epiphaniaskirche
Ute und Andreas Kroos
Angelika Bruns-Ebel
Ulrike Frisch

50 Jahre Epiphaniaskirche

Danken, loben, feiern, freuen, mitmachen...

Am 9. Juni hat unsere Kirche Geburtstag. Sie wird 50 Jahre alt. Wir feiern das Jubiläumsjahr mit vielen bunten und fröhlichen Veranstaltungen. Dabei blicken wir einerseits dankbar zurück, aber wir schauen auch mit Zuversicht in die Zukunft.

Die Losung aus dem Neuen Testament für den Epiphaniastagssonntag lautet:

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes“ (1.Petrus 4,10). Gott beschenkt uns mit seiner Gnade und auf diese Weise kommen

viele ganz unterschiedliche, sich wunderbar ergänzende Gaben zusammen. So bauen wir gemeinsam Gemeinde. Den runden Geburtstag feiern wir am 9.

Juni mit einem Jubiläumsgottesdienst und dem direkt daran anschließenden Gemeindefest, wozu wir schon jetzt herzlich einladen.

Auf die folgenden Jubiläumsveranstaltungen möchten

wir Sie jetzt schon hinweisen. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Aushang oder im Internet unter:

www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de



Epiphaniaskirche

Fahrt zum Kirchentag nach Hamburg

Wir machen uns wieder auf den Weg, um mit ehemaligen und jetzigen Konfirmanden zum Kirchentag zu fahren. Dieser findet in diesem Jahr vom 1. bis 5. Mai in Hamburg statt. Wir freuen uns sehr, dass das Angebot wieder so gut angenommen wird und wir viele „erfahrene“ Mitreisende dabei haben. Wir werden etwa 40 Personen sein: Gesa, Carla, Kerstin, Luca, Clara, Christof, Lina, Ulrike, Joris, Paul, Dominik, Friederike, Anna, Amina, Carolin, Julie, Simon, Bianca, Frauke, Michaela, Lucas, Pascal, Lennart, Kirsten, Felix, Recai, Leonie, Milena, Emily, Heiko, Janik, Mika, Niklas, Rike, Malte, Laura, Frank, Jonas, Jan und Lena. Die Jüngsten sind gerade einmal 13 Jahre, sie werden von erfahrenen Betreuern, mittlerweile zum Teil längst aus der Schule entlassene junge Erwachsene, begleitet und neben Pfarrer Frank Winkelmeyer sind auch die Presbyterinnen Kerstin Consilvio und Kirsten Schwarz-Weßler dabei. Alle werden für fünf Tage in eine Gemeinschaftsunterkunft ziehen und ihre bequemen Betten gegen harte (Luft-)Matratzen tauschen.

Die Regeln, die erfahrenen Kirchentagsbesuchern in Fleisch und

Blut übergegangen sind, werden vor der Fahrt noch an die Jüngeren weitergegeben:

○ Es gibt wenig Schlaf – oft kommt man nach den Abendveranstaltungen und Konzerten erst spät ins Quartier und morgens ist Eile angesagt, denn um 9 Uhr schließt die Unterkunft. Ob man dann geduscht ist und schon gefrühstückt hat oder nicht!

○ Im Rucksack sollte sich neben Sonnencreme, der Handyliste und etwas Warmem/Regenfestem zum Anziehen auch immer eine Kleinigkeit zu essen und mindestens zwei Flaschen mit je einem halben Liter zu trinken befinden. Denn nicht immer ist ein Verpflegungsstand in der Nähe, wenn der kleine Hunger vorbeischaut oder das Pflastertreten die Kehle austrocknen lässt.

○ Wenn man an einer Toilette vorbeikommt, die relativ wenig frequentiert erscheint – nicht lange warten. Sonst könnte es mal knapp werden, denn nicht immer sind die in der Schlange vorne Stehenden bereit, ein Vorbeidrängeln zu akzeptieren.

○ Sei flexibel – es kann schon einmal vorkommen, dass die Wunschveranstaltung überfüllt ist. Aber dies eröffnet die Möglichkeit, in der

Soviel du brauchst

(2. Mose 16,18)

34. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Hamburg 1.-5. Mai 2013



kirchentag.de | Servicenummer (040) 430 931 100

Alternativveranstaltung neue Schätze zu entdecken. Man muss die Angebote nur wahr- und annehmen.

Wir freuen uns auf jeden Fall schon sehr darauf, uns mit unserer Gruppe ins Kirchentagsgetümmel zu stürzen. Die persönlichen Highlights werden sicher auch in diesem Jahr wieder ganz nach individuellen Vorlieben verschieden bewertet werden. Aber einige Veranstaltungen wie der Abend der

Begegnung, der Besuch im Markt der Möglichkeiten und dem Zentrum Jugend, die Teilnahme am Abschlussgottesdienst und einige Konzerte werden wir alle gemeinsam besuchen. Allen voran natürlich das Konzert unseres Gospelchors epiFUNias, der sich auch in Hamburg wieder auf einen in großer Zahl angereisten Fanclub freuen darf.

Kirsten Schwarz-Weßeler
www.kirchentag.de

Epiphaniaskirche

Gottesdienst: Sonntags 10 Uhr, 1. So. im Monat mit Abendmahl
mit glutenarmen Oblaten für Zöllakie Kranke

24. März Palmsonntag

10 Uhr Gottesdienst

28. März Gründonnerstag

15 Uhr Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus, Pfr. Krefis
Kein Gottesdienst in der Kirche

29. März Karfreitag

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Winkelmeier

31. März Ostersonntag

10 Uhr Familiengottesdienst, Pfr. Winkelmeier

1. April Ostermontag

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krefis

21. April

10 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
mit dem Gospelchor epiFUNias
Pfr. Winkelmeier u. Pfr. Krefis

28. April

10 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
mit dem Gospelchor epiFUNias
Pfr. Winkelmeier u. Pfr. Krefis

20. Mai Pfingstmontag

Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche,
11.30 Uhr Ökumenisches Pfingstfest vor dem Dom

9. Juni 50-jähriges Jubiläum der Epiphaniaskirche

10 Uhr Gottesdienst, anschließend Gemeindefest

Erlöserkirche

Gottesdienst: Sonntags 10.30 Uhr, an jedem 2. So. im Monat mit Abendmahl, an jedem 1. So. im Monat Kindergottesdienst

24. März Palmsonntag

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thilo

28. März Gründonnerstag

18 Uhr Tisch-Abendmahl

29. März Karfreitag

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thilo

31. März Ostersonntag

10.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfr. Thilo

16.30 Uhr Gottesdienst im Klarastift

1. April Ostermontag

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thilo

28. April

10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

20. Mai Pfingstmontag

Kein Gottesdienst in der Erlöserkirche,

11.30 Uhr Ökumenisches Pfingstfest vor dem Dom

Regelmäßige Termine in Epiphania

Bücherei

Sonntags 10.30-11.30 Uhr,
dienstags 16-18 Uhr

Bibelseminar

Ab 5. Okt., jeden 1.+3. Montag im
Monat 19.30 Uhr.
Kontakt: Trude Hanke, Tel. 31 45 53

Frauenhilfe

Jeden 2.+4. Donnerstag 15 Uhr
Kontakt: Verena Walter, Tel. 3 34 74
Anne Redecker, Tel. 23 24 84

Gospelchor epiFUNias

Dienstags 19 Uhr im Treffpunkt für
Alt und Jung. Kontakt:
Winne Voget, Tel. 23 49 00

Posaunenchor

Dienstags 20 Uhr
Johannes-Busch-Haus des CVJM
Kontakt: Brunhild Bachmann
Tel. 2 30 1982

Kirchenchor

Mittwochs 19.45 Uhr
im Treffpunkt für Alt und Jung

Gymnastik und Spiele

Mittwochs 15 Uhr

Kindergruppe 1

Dienstags+donnerstags
Kontakt: Petra Schreiber,
Tel. 32 52 98

Kindergruppe 2

Montags, mittwochs und freitags
Kontakt: Daniela Baving,
Tel. 28 18 43

Kochgruppe

Mittwochs 11.15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Seniorenachmittag

Jeden 1.+3. Donnerstag im Monat
15 Uhr
Kontakt: Pfr. Bernd Krefis,
Tel. 0 25 51/55 67

Anonyme Alkoholiker

Samstags 17 Uhr. Jeden 3. Samstag
im Monat offenes Meeting.

Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig um 20 Uhr
Ltg.: Angelika Fehmer,
Tel. 28 16 17

Vorbereitungskreis

Treffen mit Konfirmanden

Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste

Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Termine in Epiphantias

- 16. März** **Flohmarkt der Kita Epiphantias**
14-17 Uhr
Gemeindehaus, draußen u. drinnen, je nach Wetterlage (s.S. 5)
- 28. März** **Tischabendmahl am Gründonnerstag**
15 Uhr
Mit Pfarrer Bernd Krefis. Gemeindehaus
- 7. April** **Eine-Welt-Verkauf**
11-12 Uhr
Mit Kirchkaffee, Gemeindehaus
- 13.-15. Mai** **Kleidersammlung für Bethel**
15-17 Uhr
In der Kirche
- 19. Mai** **Eine-Welt-Verkauf**
11-12 Uhr
Mit Kirchkaffee, Gemeindehaus
- 9. Juni** **Gemeindefest zum 50. Jubiläum der Epiphaniaskirche**
10-16 Uhr
Rund um Gemeindehaus und Kirche
10 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest.
16 Uhr Abschluss mit offenem Singen in der Epiphaniaskirche



Epiphantias-Kirche

Termine in Epiphania

28. Juni

15 Uhr

Maustheater für Kinder

Das Stück wird noch bekannt gegeben.
(www.maustheater.de) Gemeindehaus



30. Juni

1. Epiphania-Bürger-Brunch

Im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Kirchplatz (s. S. 32)

4. Juli

15 Uhr

Geburtstagskaffee

Für die Senioren in der Gemeinde. Gemeindehaus

10. Nov.

Basar

Nach dem Gottesdienst, mit Eine-Welt-Verkauf und
Kirchkaffee. Gemeindehaus.

17. Nov.

11-16 Uhr

Bücherbasar

Mit Eine-Welt-Verkauf (11-12 Uhr). Gemeindehaus

Termine der Ev. Frauenhilfe > ab Seite 35

Termine der Senioren > ab Seite 36

In den Sommerferien finden an folgenden Sonntagen keine Gottesdienste in der Epiphaniaskirche statt, ersatzweise finden Gottesdienste um 10 Uhr in der Erlöserkirche statt: 28. Juli, 11. und 25. August.

Weitere Termine

- 21. März** **Am Anfang war der Klang**
19 Uhr
Intuitive Improvisation. Ansgar Kreuz (Orgel). Eintritt frei.
Apostelkirche
- 24. März** **Passionsmusik mit dem Heinrich-Schütz-Chor**
18 Uhr
Werke von Distler („Fürwahr, er trug unsere Krankheit“),
Bach, Schütz u.a. Heinrich-Schütz-Chor, Ltg. Michael
Martens, N.N. (Orgel). Eintritt frei. Erlöserkirche
- 29. März** **Meditative Orgelmusik zum Karfreitag**
17 Uhr
Werke von Bach. Klaus Vetter (Orgel). Apostelkirche
- 11. April** **Diakonie und Armut**
19 Uhr
Aktuelle Herausforderungen am Beispiel der Beratungsarbeit
in Münster. Mit Jochen Kriegeskorte, Vortrag mit Diskussion.
Eintritt frei, Spende erbeten.
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, An der Apostelkirche 5
- 22. April** **Auf dem Weg zur Toleranz gegenüber dem Judentum**
19 Uhr
Das Beispiel des Alttestamentlers Hermann Gunkel. Prof. Dr.
Konrad Hammann, Vortrag mit Diskussion. Eintritt frei
Institutum Judaicum Delitzschianum, Wilmergasse 1
- 24. April** **Israel, das Gelobte Land**
19 Uhr
Biblische Vorgaben und heutige Wirklichkeit. Dr. Cornelis de
Vos. Eintritt frei. Institutum Judaicum Delitzschianum,
Wilmergasse 1
- 27. April** **Auftakt zum Frühling**
19-23 Uhr
Nacht der Begegnung mit bunter musikalischer Vielfalt
Manuela Sanhop (Rezitation), Chor 60Plus, Chor der West-
fälischen Schule für Musik „Cantu Gaudentes“, weitere
Vokal- und Instrumentalbeiträge, Ltg. Hajnalka Keveceg;
Ensemble Cantilena, Pjotr Rangno, Bajan (Akkordeon),
Michael Martens (Orgel). In den Pausen Imbissgelegenheit.
Eintritt 10 Euro. Erlöserkirche

Weitere Termine

- 1.-5. Mai** **34. Deutscher Evangelischer Kirchentag**
Hamburg. 4. Mai Gospelmesse mit Gospelchor epiFUNias.
www.kirchentag.de (s. S. 18)
- 20. Mai** **Ökumenisches Pfingstfest**
11.30 Uhr Vor dem Dom (s. S. 28)
- 26. Mai** **Amerika! – Musik des 20. Jahrhunderts für Harfe**
18 Uhr Werke von Pearl Chertok, Philip Glass, Astor Piazzolla, Sylvia Woods. Assia Cunego (Harfe). Eintritt 8 (5) €. Erlöserkirche
- 29. Mai** **Ausstellung: Bibelfliesen und Fliesenbibel**
- 26. Juni Erlöserkirche (s. S. 30)
- 8. Juni** **7. Ibbenbürener Chortreffen**
11-19 Uhr Mit u.a. dem Gospelchor epiFUNias, Innenstadt
(www.chortreffen.de)
- 9. Juni** **Orgelkonzert mit Leinwandübertragung**
15.30 Uhr Werke von Bach, Mendelssohn, Mozart und Improvisation u.a. zu einem Stummfilm. Sebastian Kuchler-Blessing. Eintritt 7 (4) Euro. Erlöserkirche
- 16. Juni** **Chorkonzert: Klassik – Gospel – Pop**
18 Uhr Junger Chor Münster, Ltg. Harald Berger.
Eintritt frei, Spenden erbeten. Erlöserkirche
- 22. Juni** **Nacht der Offenen Kirchen**
ab 19 Uhr Musikalische Beiträge an der Collon-Orgel u. a.
Details zeitnah unter www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de und in der Tagespresse.
Eintritt frei, Spenden erbeten. Erlöserkirche

Konzerte in der Erlöserkirche > www.erloeserkonzerte.de

Weitere Veranstaltungen > www.muenster.org/efm

> kirchenmusik.uni-muenster.de

Kleidersammlung für Bethel

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

auch in diesem Jahr werden wir die Sammelstelle für Altkleider wieder in der Kirche einrichten, somit können wir das Gemeindehaus in der Sammelzeit uneingeschränkt nutzen.

Wir sammeln wie im letzten Jahr wieder an drei Tagen von Montag, 13. Mai, bis Mittwoch, 15. Mai.

Die Kleiderspenden können von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 15 bis 17 Uhr an der Kirchentür abgegeben werden. Kleiderspenden, die nach dem 15. Mai abgegeben werden, können wir leider nicht mehr annehmen, da wir keine Lagermöglichkeiten im Gemeindehaus haben.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihre Spende ausschließlich in der genannten Zeit abgeben. Handzettel und Kleidersäcke werden rechtzeitig im Gemeindehaus und in der Kirche ausgelegt.

Im letzten Jahr wurden in unserer Gemeinde ca. 2000 kg Kleidungsstücke gesammelt. Pfarrer Ulrich Pohl, von der Brockensammlung Bethel, dankt Ihnen recht herzlich für Ihre Spende.

Er schrieb uns dazu: „Es kommt vor, dass Menschen Sachen in die

Brockensammlung bringen und dabei fragen: ‚Können Sie das überhaupt gebrauchen?‘ Andere betonen, dass ihre Sachen ganz wertvoll sind. ‚Es hängen viele Erinnerungen daran!‘ Die Einschätzungen der vorherigen Besitzer sind vielfältig.

Für bedürftige Menschen haben die gut erhaltenen Dinge, die in der Betheler Brockensammlung zu erwerben sind, einen ganz eigenen Wert. Da ist der an Epilepsie erkrankte Mann, der hier Möbel für seine erste eigene Wohnung findet. Eine junge Mutter kann ein hochwertiges Holzspielzeug kaufen, ein Junge freut sich über ein gebrauchtes Skateboard. Die Liste ließe sich noch lang fortsetzen. Auch Ihre Spende trägt dazu bei, dass sich bedürftige Menschen manchen Wunsch erfüllen können. Ganz herzlichen Dank!“

Um Missverständnisse vorzubeugen, wir sammeln in Epiphantias natürlich weiterhin nur Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche, tragbare Schuhe und Briefmarken. Andere Dinge können in Bethel nur direkt abgegeben werden.

Vielen Dank für Ihre Spenden
Andreas Kroos

Ökumenisches Fest am Pfingstmontag auf dem Domplatz

„**WEG MIT GOTT**“ – unter diesem mehrdeutigen, vielleicht etwas provozierenden Motto steht das diesjährige ökumenische Fest am Pfingstmontag, dem 20. Mai 2013. Dieses Fest wird – wie alle zwei Jahre – von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften (ACK) Münster auf dem Domplatz veranstaltet.

Der Tag beginnt um 11.30 Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst, in dem Weihbischof Dr. Stefan Zekorn die Predigt hält und der von verschiedenen Gruppen und Chören musikalisch gestaltet wird. Alle Ge-

meinden sind eingeladen, an diesem Tag nicht in der eigenen Kirche Gottesdienst zu feiern, sondern mit Christinnen und Christen ganz unterschiedlicher Herkunft und Tradition zusammen auf dem Domplatz mitten in Münster. So wird am Pfingstmontag auch in der Epiphaniaskirche kein Gottesdienst stattfinden.

An den Gottesdienst auf dem Domplatz schließt sich ein buntes Bühnenprogramm an, auf dem „Markt der Möglichkeiten“ gibt es viele Stände von Gemeinden und Aktionsgruppen, im benachbarten Priestersemi-



WEG MIT GOTT

nar „Borromäum“ gibt es eine Ausstellung über Pilgerwege sowie einen Vortrag mit Film über die Ökumene (50 Jahre nach dem 2. Vatikanischen Konzil). Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt, mehrere Stände bieten kostengünstig Speisen und Getränke an. Der

Tag schließt um 16 Uhr mit einer Vesper im Dom, in der Superintendentin Maike Friedrich die Predigt hält.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am Pfingstmontag!

Für das Vorbereitungsteam
Bernd Krefis

Mut machen Sammlung der Diakonie

„Mut machen“ heißt das Leitwort zur Sommersammlung 2013 vom 18. Mai bis zum 8. Juni.

Viele Menschen, die arm und ausgegrenzt oder auch krank sind, haben zu wenig zum Leben. Sie verlieren oft auch an Mut. Manche brauchen Mut, um Hilfe annehmen zu können. Menschen, die Hilfe erfahren, spüren dann, dass sie doch dazugehören. Sie gewinnen neuen Lebensmut, oft auch den Mut, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Unsere diakonischen Hilfen sind dazu da, Menschen konkret zu helfen – und damit zugleich neue Perspektiven zu eröffnen.

Setzen Sie ein Zeichen der Er-

mutigung und unterstützen Sie eine Mut machende Diakonie.

Die Arbeit unserer Diakonie können Sie mit Ihrer Spende unterstützen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende, mit dem Vermerk „Diakonie – Sommersammlung 2013“ auf das Konto **34211680** bei der Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 40050150.

Vielen Dank für Ihre Hilfe. Sie können die Spende auch persönlich im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten (Di. 8.30-11.30 Uhr, Mi. 10.30-11.30 Uhr, Do. 9.30-11.30 Uhr) abgeben und bekommen ab 5 Euro eine Spendenbescheinigung.

Ihr Gemeindebüro an der
Epiphaniaskirche

Bibelfliesen und Fliesenbibel

„Eckige Zeitzeugen als Spiegel des Glaubens“

Ich möchte Sie auf diese Ausstellung vom 29. Mai bis 26. Juni in der Erlöserkirche hinweisen und darauf einstimmen. In der Erlöserkirche können Sie dann einen Rundgang durch die Bibel machen, von Adam und Eva bis zur Offenbarung. Pastor i. R. Kurt Perrey und das Norder Bibelfliesenteam haben seit mehr als zehn Jahren ehrenamtlich Bibelfliesen zusammengetragen und präsentieren diese im Original und als große Fliesenbibel, die über 600 Abbildungen auf mehr als 1500 Seiten zeigt und fast zwei Kilogramm wiegt.

Die alten Bibelfliesen übersetzen biblische Geschichten in eine kurze und klare Bildersprache und sind einzigartige Zeugnisse und typisches Merkmal echter Volksfrömmigkeit.

Auf Fliesen aus weißem Ton, offenbar beeinflusst vom chinesischen Porzellan, wurde in feinsten Strichen in Mangan oder „Delfter Blau“ gemalt, einem Kobaltoxid, das auf den weißen Fliesen nach dem Brennen hell- bis dunkelblau erscheint.

Die Blütezeit der Bibelfliesen im 17. und 18. Jahrhundert war sicherlich auch ein stiller, aber wirkungsvoller Protest der calvinistisch geprägten Friesen, die das Bilderverbot nach der Reformation in den Kirchen streng beachteten. So wanderten die biblischen Motive auf Fliesen dargestellt in die Privathäuser. Gestärkt wurde diese Be-

wegung durch den Pietismus (jene evangelische Strömung, die eine verinnerlichte Religiosität oder „Herzensfrömmigkeit“ pflegte und die Betätigung der Frömmigkeit im eigenen Tun betonte) und die damit verbundene Erweckungsbewegung. Man holte Motive der Bibel in das Alltagsleben der Menschen. Gleichzeitig waren sie immer die Chance der Wissensvermittlung für solche, die nicht lesen konnten – und das waren früher nicht wenige.

Wandfliesen mit biblischen Darstellungen waren früher nicht ganz billig, Kapitäne, Kaufleute und reiche Bauern konnten sie sich leisten. Die Bibelfliesen wurden erst im 18. und 19. Jahrhundert eine erschwingliche Massenware und waren in großer Zahl auch in Norddeutschland und dem Münsterland zu finden. In Friesland, beidseits der deutsch-niederländischen Grenze, war diese Deko-Tradition am Herd, in den Küchen und guten Stuben besonders ausgeprägt. Man begegnete den alt- und neutestamentlichen Darstellungen in leicht verständlicher Form überall dort, wo man beisammen war, miteinander aß, schlief, arbeitete, fröhlich und traurig war. Anders als Kacheln, die Öfen schmückten, wurden mit Fliesen ganze Wohnhauswände verziert. Mit Aufkommen der Papiertapete galten diese Wände mit (Bibel-) Fliesen als unmodern und wurden aus



vielen Häusern herausgerissen und vernichtet.

Sie werden bei der Betrachtung der Bibelfliesen feststellen, dass es bei den rein bildlichen Objekten nicht immer leicht ist zu erkennen, um welche Bibelstelle es sich eigentlich handelt. Zum Teil wirken die Zeichnungen sehr schematisiert, die Bäume wurden nicht mehr mit dem Pinsel gemalt, sondern mit einem Schwamm aufgedrückt („geschwämmelt“). Oft ist nicht erkennbar, ob die Szene innerhalb oder außerhalb des Hauses spielte, außer bei einigen Bibelfliesen aus Rotterdam, die für Szenen in einem Raum am oberen Rand ein bleiverglastes Fenster malten.

Neben den rein bildlichen Darstellungen des 17. Jahrhunderts gibt es seit etwa 1710 Bibelfliesen mit Textstellen, die ab der Mitte des 18. Jahrhunderts allgemein üblich werden. Leider kommt es häufig vor, dass der

Text nicht mit der biblischen Darstellung übereinstimmt. Dies lag teils an der mangelnden Bibelkenntnis der Maler, zum Teil aber auch an Übertragungs- und Übersetzungsfehlern, weil die Bibelstellen nicht nur in niederländischer, sondern auch oft in lateinischer Form angegeben waren. Aus Richter = Judica = Jud wurde dann Judith.

Die Gesamtzahl der verschiedenen biblischen Darstellungen beläuft sich auf etwa 600, wobei die alttestamentlichen etwas überwiegen. Hierbei stammen die meisten aus dem 1. Buch Mose. Von den Szenen aus dem Neuen Testament treten die Auferstehung, die Versuchung in der Wüste sowie Jesus und die Samariterin am Brunnen am zahlreichsten auf. Die Motive beruhen teilweise auf Holzschnitten alter Meister (z.B. Hans Holbein d. J.) oder auf Kupferstichen und Radierungen berühmter Zeichner (z.B. Matthäus

Merian d. Ä.).

Diese Ausstellung gibt Ihnen also nicht nur Gelegenheit, den Innenraum der Erlöserkirche wahrzunehmen und auf sich wirken zu lassen, sondern eben auch die historischen Bibelfliesen zu betrachten und in den ausgelegten Bibeln die angegebenen Textstellen zu finden und die Geschichten zu be-

stimmten Bildern nachzulesen. Darüber ergibt sich für die Ausstellungsbesucher sicherlich die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die zahlreich erwarteten niederländischen Gäste freuen sich bestimmt auf „ihre“ Bibelfliesen.

Kirsten Schwarz-Weßeler

1. Epiphantias-Bürger-Brunch

Im Anschluss an den Gottesdienst findet am 30. Juni auf dem Kirchplatz unser erster Epiphantias-Bürger-Brunch statt.

Wir stellen Tische und Bänke sowie die Getränke, Sie bringen Ihre Brunch-Verpflegung selber mit. Platzreservierungen nehmen Sie bitte in Kürze über den Förderverein der Kita vor. Nähere Informationen folgen.

Bei schlechtem Wetter muss diese Veranstaltung leider ersatzlos entfallen.

Sie können mit der Familie, mit Freunden, mit Arbeitskollegen oder Nachbarn einen Tisch auf dem Kirchplatz vor der Epiphantiaskirche mieten.

Bepackt mit ihren Frühstückskörben lassen Sie sich im Anschluss an den Gottesdienst (gleichzeitig findet ein Kindergottesdienst statt) draußen nieder,

um gemeinsam einige schöne und entspannte Stunden zu verbringen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit der Teilnahme an dieser Aktion unterstützen Sie den Förderverein der Kita.

Und das geht so:

Sie mieten für einen vorher noch bekannt gegebenen Betrag eine bestimmte Anzahl Plätze an Biertischgarnituren oder den gesamten Tisch. Was auch immer Sie essen möchten, liegt ganz bei Ihnen. Bis auf frisch aufgebrühten Kaffee und Wasser/Saft sind Sie nämlich Selbstversorger. Sie stellen sich Ihren Brunch ganz individuell zusammen und bringen ihn mit.

Dieser erste Epiphantias-Bürger-Brunch bietet Ihnen die (vielleicht) einmalige Gelegenheit, sich und anderen Gutes zu tun.

Nachruf für Edith Knippschild



Traurig haben viele Gemeindeglieder am 21. Dezember 2012 in einem Trauergottesdienst auf dem Zentralfriedhof von Edith Knippschild, die am 14. Dezember 2012 im Alter von 83 Jahren von uns gegangen ist, Abschied genommen. 28 Jahre lang (1981-2009) leitete sie die Seniorenarbeit in Epiphania und gestaltete die Seniorennachmittage und ungezählte Seniorenfahrten. 18 Jahre (1987-2005) organisierte sie zusätzlich die Ferienfreizeiten der Diakonie. Auf vielfältige Weise hat sie in ihrer un-

verwechselbaren Art zum Aufbau unserer Gemeinde beigetragen. In ihrem ehrenamtlichen Engagement war sie stets treu, zuverlässig und den Menschen zugewandt!

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihr und sie wird ihren festen Platz in unseren Herzen behalten.

Unser Mitgefühl gilt allen ihren Angehörigen.

Pfarrer Frank Winkelmeier

Rückblick auf den Weltgebetstag 2013

„Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen“, Matth. 25,35 – war das nicht ein überraschendes Motto, das Frauen aus Frankreich für den Weltgebetstag 2013 gewählt hatten?

Wir feierten diesen Gottesdienst am März zusammen mit Christen und Christinnen in etwa 170 Ländern der Erde – und waren dadurch mit gleichen Texten, Liedern und Gebeten in einer internationalen, weltumspannenden Gebetskette miteinander verbunden.

Die Frauen aus Frankreich stellten uns viele verschiedene Lebensgeschichten von Frauen vor Augen: Frauen, für die Frankreich Heimat geworden ist und die in der Gesellschaft ihren Platz gefunden haben, aber auch Lebensgeschichten von Frauen, die in großer Not sind, weil sie betrogen wurden, weil sie wegen ihrer Hautfarbe nicht akzeptiert wurden, weil sie Demütigungen und Gewalt erdulden mussten.

Haben nicht Menschen in unserem Land und auch in allen anderen Ländern der Erde die

Erfahrungen mit „Fremd-sein“ gemacht?

Im Weltgebetstagsgottesdienst wurden wir ermutigt, unsere Nächsten, wenn sie fremd oder auch allein sind, aufzunehmen und ihnen zu helfen. Jesus erinnert uns daran in Matthäus, Kapitel 25; auch im 3. Buch Mose werden wir eindringlich darauf hingewiesen, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch eine wunderschöne Singstimme und durch eine einfühlsame Begleitung am Klavier unterstützt. Alle Sprecherinnen haben durch ausdrucksvolles, klares Sprechen das Anliegen dieses Gebetsgottesdienstes der Weltgebetstags-Gemeinde nahebringen können. In unserer Kirche waren viele Besucher aus unseren katholischen Nachbargemeinden gekommen.

Allen, die an der Gestaltung dieses Gottesdienstes beteiligt waren und allen Gottesdienstbesuchern sei herzlich gedankt.

Verena Walter

Programm der Ev. Frauenhilfe bis zur Sommerpause

Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung, laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich ein.

28. März Gründonnerstag
15 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus zusammen
mit den Senioren der Gemeinde mit Pfarrer Krefis
4. April Einladung zum Seniorennachmittag
Was brauche ich eigentlich zum Leben? Zum
diesjährigen Kirchentagsmotto „So viel du brauchst“,
mit Pfarrer Bernd Krefis
11. April „Solidarisch auf dem Weg mit Menschen in Brasilien“
mit Schwester Klara-Maria
25. April Frühlingslieder. Singen mit Hans-Werner Koch
9. Mai Christi Himmelfahrt
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
23. Mai Evangelischer Kirchentag 2013 in Hamburg
„Was bleibt?“
13. Juni Besuch der Ausstellung „Bibelfliesen im ostfriesischen
Norden“ in der Erlöserkirche mit Pfarrer Bernd Krefis
27. Juni „Hoffnung für Osteuropa“
11. Juli Letzte Frauenhilfsstunde vor der Sommerpause mit
Pfarrer Bernd Krefis

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen.

Ihr Frauenhilfsteam Verena Walter und Anne Redecker

Programm der Senioren in Epiphania März - Juni 2013

Angebote für Senioren im Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche.

Seniorenachmittage:

In der Regel am 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Ansprechpartner: Pfarrer Bernd Krefis

- | | |
|-----------|---|
| 21. März | Spielenachmittag |
| 28. März | Tischabendmahl am Gründonnerstag – gemeinsam mit der Frauenhilfe |
| 4. April | Was brauche ich eigentlich zum Leben?
(Zum diesjährigen Kirchentagsmotto:
„So viel du brauchst“) |
| 18. April | Spielenachmittag |
| 2. Mai | Ein Nachmittag mit den Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros |
| 16. Mai | Spielenachmittag |
| 6. Juni | Ein Nachmittag gemeinsam mit den Senioren von St. Thomas Morus im Gemeindezentrum St. Thomas Morus: Pfarrer Krefis berichtet über die deutsche Auslandsgemeinde in London |
| 20. Juni | Spielenachmittag |

Weitere Spielenachmittage:

Am 1., 3. und 5. Mittwoch, 15 Uhr im Kaminzimmer

Ansprechpartnerinnen: Margot Beckmann und Gisela Klossek

20. März, 3. + 17. April, 1. Mai entfällt, 15. + 29. Mai, 5. + 19. Juni

Gymnastik für Senioren:

Am 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Margot Beckmann und Gisela Klossek

13. + 27. März, 10. + 24. April, 8. + 22. Mai, 12. + 26. Juni

Mittagstisch

Gemeinsames Kochen an jedem Mittwoch ab 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Trude Hanke, Tel. 31 45 53

Termine des Seniorenbüros

„Selbstbehauptung / Selbstverteidigung für Seniorinnen – Sicher und furchtlos“: ein Kurs mit Verhaltenstipps und spielerischen Übungen im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Fünfmal montags 14.30-16.30 Uhr, 8. April bis 6. Mai, Kosten 45 Euro, Kursleitung: Elisabeth Klingseis.

Fahrt zur Ausstellung „Emil Nolde – Maler-Grafik und ‚Ungemalte Bilder‘“ in der Kunsthalle Emden. 12. und 20. April, Abfahrt jeweils um 8 Uhr ab Hauptbahnhof, Rückkehr um 19 Uhr. Kosten 25 Euro inklusive

Frühstückspicknick, Eintritt und Führung. Nach dem Museumsbesuch besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Ein Zuschuss ist möglich.

Besuch des Puppentheaters Charivari, Körnerstraße 3: „Die Bremer Stadtmusikanten“. Am 18. April um 14.30 Uhr. Kosten 10 Euro für Vorstellung, Führung, Kaffee und Kuchen. Das Theater ist erreichbar mit den Buslinien 10 und 4 bis zur Haltestelle Körnerstraße.

Information und Anmeldungen im Seniorenbüro St. Mauritius, Telefon 37 56 91.

Impressum

Herausgeber:

Ev. Erlöser-Kirchengemeinde/
Epiphantias, Kärntner Straße 23-25
48145 Münster

Redaktion: Martin Füser, Andreas
Kroos; **Layout:** Martin Füser

Titelbild: Andreas Kroos

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 3200 Exemplare

Nächste Ausgabe: Juni 2013

Internet: www.erloeserkirchen-gemeinde-muenster.de

Alle Beiträge in diesem
Gemeindebrief sind urheberrecht-
lich geschützt.